

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **25 (1907)**

Heft 189

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Abonnements:
Schweiz: Jährlich Fr. 6
2tes Semester . . . 3
Ausland: Zuschlag des Porto
Es kann nur bei der Post
abonnirt werden
Preis einzelner Nummern 15 Cts.

Abonnements:
Suisse: un an . . . fr. 6
2^e semestre . . . 3
Etranger: Plus frais de port
On s'abonne exclusivement
aux offices postaux
Prix du numéro 15 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich ausgenommen Sonn- und Feiertage	Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement	Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce	Paraît 1 à 2 fois par jour les dimanches et jours de fête exceptés
Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse , Zürich, Bern etc. Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgiszelle (für das Ausland 35 Cts.)		Régie des annonces: Rodolphe Mosse , Zurich, Berne, etc. Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.)	

Diese Nummer umfasst acht Seiten — Ce numéro renferme huit pages

Inhalt — Sommaire

Titre disparu (Abhanden gekommener Werttitel.) — Handelsregister. — Registre du commerce. — Bilanzen von Versicherungsgesellschaften — Bilans de compagnies d'assurances. — Die wirtschaftliche Lage Rumäniens: Bericht des schweizer. Generalkonsuls in Bukarest, Herrn Jean Staub, über das Jahr 1906/07. — Zölle: Zollbehandlung von aus Wein oder Obst hergestellten Branntweinen; Ursprungszeugnisse für die Einfuhr in Serbien. — Douanes: Traitement douanier des eaux-de-vie de vin et de fruits; Certificats d'origine pour l'importation en Serbie. — Maschinexport — Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti.

Le président du tribunal du district de Lausanne, au détenteur inconnu de 2 actions nominatives du crédit foncier vaudois (caisse hypothécaire cantonale) n^{os} 9842 et 9843, qui sont égarées. A l'instance des héritiers de Dame Marguerite Pasche, née Favez, à Oron, vous êtes sommés d'avoir à produire ces titres au Greffe du Tribunal de Lausanne d'ici au 10 août 1907, faute de quoi l'annulation en sera prononcée.

Lausanne, le 20 juillet 1907.

(W 67)

Le président: P. Meylan.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Zürich — Zurich — Zurigo

1907. 24. Juli. In ihrer Generalversammlung vom 10. Mai 1907 haben die Aktionäre der Mech. Ziegelei Albisbühl in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 257 vom 16. Juni 1906, pag. 1025) eine Revision ihrer Statuten beschlossen, derzufolge den bisher publizierten Bestimmungen gegenüber als Änderungen zu konstatieren sind: Die Firma lautet nunmehr Ziegelei Albisbühl-Heurieth, ihr Sitz ist in Zürich. Das Aktienkapital ist auf Fr. 1,000,000 (eine Million Franken) festgesetzt, eingeteilt in 2000 Inhaberk Aktien von je Fr. 500. Hievon sind 1866 Stück im Gesamtbetrag von Fr. 933,000 emittiert. Publikationsorgane der Gesellschaft sind das «Tagblatt der Stadt Zürich», die «Neue Zürcher Zeitung» und das Schweiz. Handelsamtsblatt. Rechtsverbindliche Unterschrift führen durch Einzelzeichnung: Der Präsident des Verwaltungsrates: Oberst Dr. Eduard Loecherer-Freuler, von Zürich, in Zürich I; der Vizepräsident: Max Schoch-Hoigné, in Zürich V; der Delegierte: Ernst Schmidheiny, von Balgach, in Heerbrugg, und der Direktor: Reinhold Blattmann. Sodann ist Einzelprokura erteilt an Robert Meyer, jun., von Zürich, in Zürich III. Die Unterschrift von Paul Diener-Huber ist erloschen. Geschäftslokale: Giesshübelstrasse 58 und Birmsendorferstrasse 313, Zürich III.

24. Juli. Inhaber der Firma Franz Gmachl in Zürich III ist Franz Gmachl, von Bruck-Fusch (Salzburg), in Zürich III. Holzimport. Rotwandstrasse 48.

24. Juli. Inhaber der Firma H. Messmer in Seen ist Hans Messmer, von und in Seen. Holzhandel.

24. Juli. Die Firma K. Egle in Bülach (S. H. A. B. Nr. 415 vom 26. Dezember 1900, pag. 1663) und damit die Prokura F. Karl Egle ist infolge Abtretung des Geschäftes erloschen.

Inhaber der Firma K. Egle in Bülach, welche die Aktiven und Passiven der ersten übernimmt, ist Friedrich Karl Egle, von und in Bülach. Zement- und Baugeschäft. Baumaterialien- und Kohlenhandlung. Beim Bahnhof. Die Firma erteilt Prokura an Hermina Egle geb. Lüttin, von und in Bülach, die Ehefrau des Firmainhabers.

24. Juli. Unter der Firma Elektrizitätsgenossenschaft Wetzikon und mit Sitz in Wetzikon hat sich am 29. Juni 1907 eine Genossenschaft gebildet, welche die Abgabe von elektrischem Strom für Licht und Kraft an Abnehmer von Wetzikon und Umgebung, sowie Ausführung von elektrischen Installationen und Handel mit Installationsmaterialien bezweckt. Die Genossenschaft erwirbt das von der Firma «Gretler & Weher» in Wetzikon bisher betriebene Unternehmen in Aktiven und Passiven und die dem Heinrich Gretler in Wetzikon zugestandene Liegenschaft zur Farb. Ausser den bei der Gründung beigetretene Mitglieder können weitere Personen mit Zustimmung des Vorstandes auf Grund schriftlicher Anmeldung in die Genossenschaft eintreten. Auch ist der Beitritt von Gesellschaften, Korporationen, der polit. Gemeinde Wetzikon oder einzelnen Zivilgemeinden derselben gestattet. Jeder Genossenschafter hat mindestens mit einem Teilrecht von Fr. 200 sich zu beteiligen. Eine Veränderung von Teilrechten durch einen Genossenschafter oder dessen Erben kann nur in der Weise stattfinden, dass der Erwerber als Genossenschafter für die ihm verkauften Teilrechte aufgenommen wird mit Bezug auf die nicht veräusserten Teilrechte oder im Falle einer Ablehnung des Erwerbers veräusserte Teilrechte als Genossenschafter mit Bezug auf seine sämtlichen Teilrechte bleibt der Veräusserer Mitglied der Genossenschaft. Bei denjenigen Personen, welche Kraft und Licht von der Genossenschaft beziehen und nur nach Massgabe dieses Bezuges als Genossenschafter betreten wollen, richtet sich das Mass der Beteiligung nach dem jährlichen Konsum von Kraft und Licht in der Weise, dass sie soviel Teilrechte haben, als der tarifgemässe Betrag ihres Abonnements, geteilt durch die Zahl 200, für das Jahr ausmacht, welches der Ausübung ihrer Rechte und Pflichten als Genossenschafter vorausgegangen ist. Geben solche Mitglieder

das Abonnement auf, so scheiden sie aus der Genossenschaft aus. Wenn 1000 feste Teilrechte vergeben sind, so werden nur noch neue Mitglieder aufgenommen, welche Abnehmer von Kraft oder Licht sind; und nur mit Teilrechten, welche sich nach ihrem Jahreskonsum bestimmen. Beim Tode eines Genossenschafers geht die Mitgliedschaft an dessen Erben über. Die Mitglieder mit festen Teilrechten können auf Ende eines Geschäftsjahres nach sechsmonatlicher Kündigung austreten. Die Mitglieder verlieren durch ihren Austritt jeden Anteil an dem Genossenschaftsvermögen. Die Genossenschafter haften bis auf den Nominalbetrag ihrer Teilrechte für die Genossenschaftsschulden, eine weiter gehende persönliche und solidarische Haftung der Mitglieder für dieselben ist ausgeschlossen. Aus den Einnahmen werden die Ausgaben des Betriebes und die Verzinsung und Amortisation der Kapitalschulden gedeckt. Verbleibt ein Uberschuss, so fällt derselbe an die Genossenschafter nach Massgabe ihrer Teilrechte, wobei die einbezahlten festen Teilrechte eine Priorität bis zum Betrage von 5% geniessen. Nach Tilgung der Kapitalschulden ist aus den Rechnungsbüchern ein Ergänzungs- und Reservefonds anzulegen und der Preis für Kraft und Licht zu ermässigen. Organe der Genossenschaft sind: die Versammlung der Genossenschafter, der Vorstand von drei Mitgliedern und die Rechnungsrevisoren. Der Vorstand vertritt die Genossenschaft nach aussen; die rechtsverbindliche Unterschrift namens derselben führt der Präsident einzeln und die zwei andern Vorstandsmitglieder kollektiv. Der Vorstand besteht aus Heinrich Gretler, Apotheker, Präsident; August Gretler und Werner Gretler, Söhne, alle von und in Wetzikon. Ein Major Edwin Altorfer, von Klotten, in Wetzikon, ist Einzelprokura erteilt. Geschäftslokal: In Oberwetzikon, Farbstrasse 633.

25. Juli. In der Firma Carl Altendorfer & Co in Zürich III (S. H. A. B. Nr. 482 vom 31. Dezember 1903, pag. 1925) ist die Prokura des Jakob Maag erloschen.

25. Juli. Inhaber der Firma E. Kellenberger in Zürich III ist Emil Kellenberger, von Walzenhausen, in Zürich III. Ladeproduktenhandel. Brauerstrasse 103.

25. Juli. Die Firma C. Ernst z. Schneeburg in Winterthur hat ihr Zweiggeschäft in Wald (S. H. A. B. Nr. 294 vom 7. August 1902, pag. 1473) verkauft, diese Firma in Wald ist daher mit der Prokura des Hermann Kasser erloschen.

25. Juli. Inhaber der Firma H. Kasser-Ernst in Wald ist Hermann Theodor Kasser-Ernst, von Niederbipp, in Turbenthal. Drogen, Kolonial- und Farbhwaren, en détail. Bei der Kirche.

25. Juli. Inhaber der Firma H. Kasser-Ernst in Turbenthal ist Hermann Theodor Kasser-Ernst, von Niederbipp, in Turbenthal. Drogen, Kolonial- und Farbhwaren m-gros und détail. Im Grund.

25. Juli. Die Firma Rudolf Müller in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 355 vom 27. August 1906, pag. 1417) — Teppiche, Möbelstoffe, orientalische Artikel — wird infolge Konkurses von Amteswegen gelöscht.

Bern — Berne — Berna

Bureau Bern.

1907. 25. Juli. Unter der Firma Verein stadtbäernerischer Spediteure, Fuhr- und Pferdehalter bildet sich in der Stadt Bern eine Genossenschaft zum Zwecke der Wahrung und Förderung der gemeinsamen Berufsinteressen. Die Statuten sind am 4. März 1907 festgestellt worden. Die Dauer der Genossenschaft ist unbestimmt. Die Mitgliedschaft wird erworben durch schriftliche Anmeldung beim Vorstand. Der Jahresbeitrag beträgt wenigstens Fr. 5. Mitglied der Genossenschaft kann jede in bürgerlichen Ehren und Rechten stehende, handlungsfähige Person oder Firma werden, die Pferde hält und Führungen für fremde oder eigene Rechnung besorgt und sich durch Unterschrift verpflichtet, den Genossenschaftsbeschlüssen und den Statuten, den aufgestellten Tarifen, sowie allfälligen Konventionalstrafbestimmungen nachzugeben. Der Austritt kann auf vorhergegangene einmonatliche Kündigung auf Schluss eines Kalenderjahres geschehen. Ausserdem geschieht derselbe infolge Todes oder Ausschlusses, welcher letzterer durch die Hauptversammlung vorgenommen werden kann, wenn das betreffende Mitglied die oben erwähnten, zum Eintritt vorgeschriebenen Eigenschaften verliert oder gegen die in den Statuten aufgestellten Grundsätze oder gegen die Interessen der Genossenschaft handelt, oder seinen finanziellen Verpflichtungen gegen diese nicht nachkommt. Austrittende oder ausgeschlossene haben keinen Anspruch auf allfälliges Genossenschaftsvermögen. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur das Genossenschaftsvermögen, die persönliche Haftung der Genossenschafter ist ausgeschlossen. Die Eintritts- und Jahresbeiträge dienen zur Bestreitung der Kosten der Genossenschaft. Die Organe der Genossenschaft sind: 1) Die Hauptversammlung, und 2) der aus 5 Mitgliedern bestehende Vorstand. Die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft führen der erste Vorsitzende des Vorstandes, oder der zweite Vorsitzende, in Verbindung mit dem Schriftführer oder Kassier, zu zweien. Mitglieder des Vorstandes sind: Erster Vorsitzender: Alphonse Bauer, von Niedergögen (Kt. Solothurn), Spediteur; zweiter Vorsitzender: Gottfried Wyss, von Landiswil, Fuhrhalter; Kassier: Siegfried Siegenthaler, von Biglen, Fuhrhalter; Schriftführer: Paul Kehrl, von Brienz und Bern, Spediteur; Beisitzer: Gottfried Hostettler, von Wahlern, Fuhrhalter; alle wohnhaft in Bern. Geschäftslokal: Münzgraben Nr. 11 in Bern.

25. Juli. Die Firma Reinhard-Mettler, Zigarren- und Tabakhandlung in Bern (S. H. A. B. Nr. 206 vom 21. Juni 1899, pag. 831) ist infolge Todes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «A. Reinhard-Mettler» in Bern.

25. Juli. Inhaber der Firma A. Reinhard-Mettler, in Bern ist Frau Witwe Anna Reinhard-Mettler, von Oberbipp (Kt. Bern), in Bern. Natur des Geschäftes: Zigarren- und Tabakhandlung. Geschäftslokal: Marktgasse

Nr. 26 und Kornhausgalerie, Bern. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Reinhard-Mettler».

Bureau Biel.

24. Juli. Als Verwalter der Genossenschaft unter der Firma **Ersparnis-kasse der Stadt Biel** (Caisse d'Épargne de la Ville de Bienne) in Biel (S. H. A. B. Nr. 90 vom 9. November 1884, und Nr. 1 vom 3. Januar 1889) ist infolge Todes ausgeschieden: Johann Siegrist. An dessen Stelle wurde als Verwalter gewählt: Hans Lüthi, Notar, in Biel.

Bureau Burgdorf.

26. Juli. Die Genossenschaft unter der Firma **Brennereigenossenschaft Wynigen** in Wynigen (S. H. A. B. Nr. 424 vom 28. Oktober 1905, pag. 1694) bat in ihrer Versammlung vom 5. Juni 1907, am Platze des verstorbenen Jakob Iseli, zum Präsidenten der Genossenschaft gewählt: Fritz Rothen, Gutsbesitzer, von und in Wynigen.

Bureau de Courtelary.

24. juillet. La raison **A. Frêne**, exploitation du «Buffet-restaurant au Sonnenberg» montagne de St-Imier, à St-Imier (F. o. s. du c. du 4 décembre 1903, n° 450, page 1797), est radiée, ensuite de départ du titulaire.

Bureau Schlosswil (Bezirk Kollnigen).

24. Juli. Unter dem Namen **Sekundarschulverein von Wichtrach** gründet sich mit Sitz in Oberwichttrach ein Verein (Art. 716 ff. O. R.). Der Verein hat folgenden Zweck: a. Gründung einer Sekundarschule mit Rechten und Verpflichtungen, Garantierung, Forterhaltung und Verwaltung einer solchen nach Massgabe der sachbezüglichen Gesetze, Reglemente und Beschlüsse; b. Beschaffung der hierzu nötigen Schulkalitäten mit Zubehörenden — Turnplatz — sei es durch Neubau, Ankauf oder Miete; c. Anschaffung der nötigen Schulgeräte, Lehrmittel, Turngeräte, Apparate etc. nach Massgabe des Sekundarschulgesetzes. Die Statuten sind am 13. Mai 1906 festgestellt worden. Die Dauer des Vereins ist unbestimmt. Die Garantieperiode beträgt 6 Jahre. Sie beginnt mit dem Zeitpunkt, in welchem die Sekundarschule eröffnet werden kann. Wenn 6 Monate vor Ablauf des letzten Jahres nicht die Auflösung beschlossen wird, so bestehen die Statuten und der Verein weitere 6 Jahre fort. Mitglied des Vereins ist, wer bei der Gründung beigetreten ist, oder später dem Verein beitrifft. Die Mitgliedschaft kann jederzeit erworben werden durch Unterzeichnung der Statuten und durch Zeichnung eines Garantiebeitrages von wenigstens Fr. 10. Die Mitgliedschaft erlischt durch Tod, durch Wegzug, durch Ausschluss und durch Austritt auf Schluss einer Garantieperiode. Ein ausgetretenes Mitglied hat keinen Anspruch auf das Vereinsvermögen. Für die Verbindlichkeiten des Vereins haftet nur das Vereinsvermögen; die persönliche Haftung der Mitglieder ist ausgeschlossen. Wenn jedoch bei Aufnahme von Anleihen Bürgschaft verlangt wird und sich Mitglieder des Vereins als Bürgen verpflichten, so haften diesen gegenüber sämtliche Vereinsmitglieder als Mitbürgen, d. h. die eventuell bezahlte Regresssumme repartiert sich auf sämtliche Vereinsmitglieder. Die Organe des Vereins sind: Die Hauptversammlung, der Vorstand, bestehend aus einem Präsidenten, einem Sekretär und einem Kassier, und die Schulkommission. Die rechtsverbindliche Unterschrift namens des Vereins führen der Präsident und der Sekretär des Vorstandes in kollektiver Zeichnung. Präsident ist Grossrat Jakob Ingold, von Bettenhausen, Gutsbesitzer, in Niederwichttrach; Sekretär ist Leo Schmid, von Thun, Pfarrer, in Oberwichttrach.

26. Juli. Die Firma **Fritz Brand**, Säge- und Holzhandlung in Hinterenggiststein (S. H. A. B. Nr. 131 vom 30. Juli 1889, pag. 639) ist infolge Konkurses des Inhabers von Amteswegen gestrichen worden.

Bureau de Saingnégier (district des Franches-Montagnes).

25. juillet. Le chef de la maison **J. Guenat**, au Noirmont, est Jules Guenat, originaire du Noirmont, demeurant aux Esserts du Noirmont. Genre de commerce: Vins en gros. Bureau: au Noirmont.

Bureau Wimmis (Bezirk Niedersimmenthal).

26. Juli. Die Firma **Ernst Boss Wirth** in Oey ist infolge Wegzuges und seitigeren Konkurses des Inhabers der Firma amtlich gestrichen worden (S. H. A. B. Nr. 265 vom 24. Juli 1904, pag. 1058).

Nidwalden — Unterwalden-le-bas — Untervaldo basso

1907. 24. Juli. Unter der Firma **Gebrüder Blättler**, mechanische Schreinerel, in Hergiswil, haben die Brüder Kaspar Blättler, Josef Blättler und Wilhelm Blättler, von Hergiswil, in Hergiswil, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, die mit der Eintragung ins Handelsregister ihren Anfang nimmt. Natur des Geschäftes: Mechanische Schreinerel.

Freiburg — Fribourg — Friburgo

Bureau de Fribourg.

1907. 26. juillet. La maison «Ph. Bruntschwig», à Payerne (inscrite dans le registre du commerce du bureau de Payerne le 29 juillet 1890 et publiée dans la F. o. s. du c. du 5 août 1890), dont le chef est Philippe Bruntschwig, de Marnand (Vaud), domicilié à Payerne, a établi à Fribourg, le 25 juillet 1907, une succursale sous la raison **Ph. Bruntschwig**, aux Villes suisses. Outre le chef de la maison, est autorisé à représenter la succursale, en qualité de fondé de procuration **Henri Bruntschwig**, domicilié à Fribourg. Genre de commerce: Tissus et confections. Bureau et magasin: Rue de Romont n° 22.

Appenzel A.-Rh. — Appenzel-Rh. ext. — Appenzello est.

1907. 24. Juli. **Johann Jacob Tanner**, von Teufen, in Herisau, und **Anton Piotti**, von Mendrisio, in Herisau, haben unter der Firma **Tanner & Piotti** in Herisau eine Kollektivgesellschaft eingegangen. Dieselbe beginnt mit dem 15. Juli 1907. Natur des Geschäftes: Uebernahme der Fürsorge für Verpflegung, Unterkunft etc. der Arbeiter am 2. Baulos der Bodensee-Toggenburgbahn. Geschäftslokal: Mühlehühl Nr. 455 d. Die rechtsgültige Vertretung der Gesellschaft wird durch die Gesellschafter gemeinsam besorgt und führen dieselben zu diesem Behufe **Kollektivunterschrift**.

24. Juli. Die Firma **Johs. Lutz** — Spezereihandlung — in Schönengrund (S. H. A. B. Nr. 22 vom 2. Februar 1891, pag. 85) ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

24. Juli. Die Firma **Hans Signer** — Plattstichweherei — in Hundwil (S. H. A. B. Nr. 365 vom 24. September 1903, pag. 1457) ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

24. Juli. Inhaber der Firma **Walter Signer** in Hundwil ist **Walter Signer**, von und in Hundwil. Natur des Geschäftes: Plattstichweherei. Geschäftslokal: Zur «Erika».

24. Juli. Die Firma **Ulrich Bleiker** — Landwirtschaft und Viehhandel — in Schwelbrunn (S. H. A. B. Nr. 422 vom 13. November 1903, pag. 1685) ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

24. Juli. Die Firma **A. Piotti**, zum billigen Laden in Herisau (S. H. A. B. Nr. 330 vom 25. August 1903, pag. 1317) ändert die Firma ab in **A. Piotti**.

24. Juli. Die hisherige Kollektivgesellschaft unter der Firma **J. & E. Rotach** — Tuch-, Schuh- und Spezereihandlung — in Schönengrund (S. H. A. B. Nr. 226 vom 21. Oktober 1892, pag. 909 und dortige Verweisung) ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

1907. 23. Juli. Die Firma **C. H. Knorr**, Heilbronn, Filiale in **St. Margrethen**, Kanton St. Gallen — Fabrik von Suppenstoffen, Mühlenfabrikate und Landesprodukte — (S. H. A. B. vom 28. August 1886, pag. 566) hat den Sitz der Filiale **St. Margrethen** nach **Thayngen** (Kanton Schaffhausen) verlegt, es ist daher die genannte Firma im st. gall. Handelsregister gelöscht worden.

23. Juli. **Apotheker-Vereinigung der Stadt St. Gallen**, Verein mit Sitz in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 269 vom 23. Juni 1906, pag. 1073). An Stelle des infolge Wegzuges zurückgetretenen **Aktuar** und **Kassier** **Joseph Lang** wurde **Otto Allmendinger**, Apotheker, in St. Gallen, zum **Aktuar** und **Kassier** gewählt.

24. Juli. Die Firma **J. J. Loppacher**, Gasthaus und Metzgerei zum schwarzen Adler, mit Sitz in Rorschach (S. H. A. B. Nr. 143 vom 7. April 1903, pag. 569) ist infolge Konkurses von Amteswegen gestrichen worden.

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Aarau.

1907. 24. Juli. In der Firma «**Hans Fretz**» in Aarau (S. H. A. B. Nr. 380 vom 7. Oktober 1903, pag. 1518) ist folgende Aenderung eingetreten: Die Firma lautet nunmehr **Schuhwarenfabrik Aarau Hans Fretz**. Natur des Geschäftes: Schuhwarenfabrikation, Einlegesohlen, Gamaschen und Schuhfurnituren en gros. Geschäftslokal: Herzogstrasse-Bleichemattstrasse.

Bezirk Zofingen.

24. Juli. In der Firma **J. J. Künzli & Cie.** in Strengelbach (S. H. A. B. Nr. 259 vom 8. Juli 1902, pag. 1033) ist folgende Aenderung eingetreten: Die bisherigen **Kommanditäre** **Oskar Dardel** und **Adolf Moor** sind als unbeschränkt haftende Gesellschafter in die **Kommanditgesellschaft** eingetreten. Damit sind deren **Kommanditeinlagen** von Fr. 25,000 bezw. Fr. 15,000, sowie deren **Prokuren** erloschen. Als **Kommanditärin** ist eingetreten **Witwe Susette Küpfer-Künzli**, von und in Bern, mit einer **Kommanditeinlage** von fünfundzwanzigtausend Franken (Fr. 25,000).

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Locarno.

1907. 24. luglio. **Antonio Pianca** fu Pietro, di Bosco Luganese, dimorante a Murato, e **Emilio Zotti** di Pietro, pure di Bosco Luganese, dimorante a Murato, hanno costituito, a datore dal 1° luglio 1907, una società in nome collettivo colla ragione sociale **Pianca & Zotti** con sede in Locarno. Genere di commercio: Fabbrica di serramenti e mobili.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau d'Aigle.

1907. 25. juillet. **Philippe Richard**, membre du conseil d'administration de la Société des Carrières de St-Thriphon et Collombey, société anonyme dont le siège est à Olion (F. o. s. du c. du 1^{er} décembre 1904, n° 454, page 1814), étant décédé, il est remplacé par **Marius Jaquerod**, architecte, d'Ormont-dessus, domicilié à Aigle. Celui-ci engage la société par sa signature apposée collectivement avec celles des autres membres du conseil d'administration, qui sont: **Ernest Corveon**, **Ferdinand Jomini**, **Louis Bezenecet**, à Lausanne, **Henri Emery**, à Aigle. Le directeur signant seul, est **Edouard Rochat**, à St-Thriphon. Le bureau du conseil d'administration est constitué comme suit: **Président**: **Ernest Corveon**, avocat, à Lausanne; **vice-président**: **Henri Emery**, à Aigle; **secrétaire**: **Ferdinand Jomini**, banquier, à Lausanne.

Bureau de Lausanne.

20. juillet. La raison **Hirt & Tschäppät**, à Lausanne, machines à coudre et vélocipèdes (F. o. s. du c. du 28 mars 1899), est radiée d'office ensuite du décès des associés.

20. juillet. La maison **A. Rion**, à Lausanne, fabrique de cartonnages et imprimerie (F. o. s. du c. du 21 mars 1907), a transféré ses ateliers et bureau de la Rue de Bourg 16 à la Rue St-Martin 21, à l'enseigne «Fabrique lausannoise de cartonnages».

Bureau de Moudon.

23. juillet. Le chef de la raison **Rodolphe Pape**, à Moudon, est **Rodolphe**, fils de **Jules Pape**, de Lugnez, domicilié à Moudon. Genre d'affaires: Sellier-tapisier.

24. juillet. La raison **Ange Dalbon**, à Forel, entreprise de travaux de drainage (F. o. s. du c. du 13 octobre 1904, page 1562), est radiée ensuite de départ du titulaire.

Wallis — Valais — Vallese

Bureau Brig.

1907. 24. Juli. Der Verwaltungsrat der **Aktiengesellschaft Electricitätswerk Brig-Naters** mit Sitz in Brig (S. H. A. B. Nr. 281 vom 9. August 1904, pag. 1122) hat in der Sitzung vom 30. April 1907 den leitenden Ausschuss neu bestellt aus den **HH. Ingenieur Jakob Peter**, als **Präsident**, zugleich **Präsident des Verwaltungsrates**; **Förster Edmund Barberini**, beide in Brig, und **Betriebsbeamter Meinrad Michlig**, in Naters. **Vizepräsident** des Verwaltungsrates ist **Joseph Stockalper**, in Brig.

Bureau de St-Maurice.

23. juillet. La société en commandite par actions **Banque Commerciale Valaisanne Ch^e Exhenry et Cie.**, à Monthey (F. o. s. du c. du 18 octobre 1904, n° 397, page 1585), fait inscrire qu'en séance du 7 mars 1907, elle a porté son capital à cinq cent mille francs (500,000), par l'émission de trois cent vingt cinq actions (325) de mille francs (fr. 1000). Ces nouvelles actions sont nominatives.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de La Chaux-de-Fonds.

1907. 19. juillet. Le chef de la maison **Louis Fallet Fils**, à La Chaux-de-Fonds, est **Louis-Edouard Fallet**, de Dombresson, domicilié à La Chaux-de-Fonds. Genre de commerce: Gravure, ciselure, joaillerie, bijouterie. Bureaux: Rue de la Montagne, n° 38 c.

19. juillet. Suivant statuts en date du 9 juin 1907, il s'est formé sous la dénomination de **Société des Patrons mécaniciens de la Suisse occidentale**, une association régie par les dispositions du titre 27 du Code fédéral des Obligations. L'association a pour but général la protection

tion des intérêts communs de ses membres. Le siège légal de la société est au domicile du président de son comité central, actuellement à La Chaux-de-Fonds. Sa durée est illimitée. Pour pouvoir faire partie de l'association il faut être établi comme maître mécanicien ou être propriétaire d'un établissement industriel occupant des mécaniciens dans la Suisse occidentale, en faire demande par écrit au président du comité central, et adhérent aux statuts. La réception est faite par l'assemblée générale, la mise d'entrée est de fr. 5. Les sociétaires sont divisés en trois classes d'après le nombre d'employés occupés par eux, et ils payent une cotisation annuelle de fr. 5-10 ou fr. 20, suivant la classe à laquelle ils appartiennent. Tout sociétaire a le droit de se retirer de l'association en donnant sa démission par lettre au président du comité central, mais le démissionnaire devra payer la cotisation entière de l'année en cours. Peut être exclu tout membre qui aurait porté une atteinte grave aux intérêts de l'association, qui serait en retard dans le paiement de ses cotisations ou qui ne se conformerait pas aux directions du comité central, ou des assemblées générales. L'exclusion est prononcée par l'assemblée générale. Les sociétaires n'ont aucun droit sur l'actif social et en cas de dissolution de la société, celui-ci reviendra à une société analogue qui viendrait à se reformer dans le délai de trois ans ou, à défaut à la fédération des industriels sur machines à Zurich. Les sociétaires sont exonérés de toute responsabilité personnelle, quant aux engagements de l'association, lesquels ne sont garantis que par les biens de celles-ci. Les organes de la société sont: a. l'assemblée générale dans laquelle les sociétaires ont, ceux de première classe une voix, ceux de deuxième classe deux voix et ceux de troisième classe, quatre voix; b. le comité central, composé de neuf membres nommés chaque année par l'assemblée générale. Le bureau de ce comité est composé du président et du secrétaire. L'assemblée constitutive du 9 juin 1907 a nommé Georges Russbach-Matile, fabricant d'étampes, de et à La Chaux-de-Fonds, président; Louis Breguet, mécanicien-constructeur, de Neuchâtel, au Locle, vice-président; Carlos de Bernardi-Ortlieb, mécanicien-constructeur, de Vigo-di-Tassa (Tyrol), à La Chaux-de-Fonds, secrétaire, et J. Friedrich Osterwalder, mécanicien-constructeur, de Kurzdorf (Thurgovie), à Bienne, caissier. La société est valablement engagée par les signatures collectives du président ou du vice-président du comité avec celles du secrétaire ou du caissier.

22 juillet. La maison «Maurice Weill», à La Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. du 7 avril 1905, n^o 148), ajoutée à sa raison de commerce les mots «Fabrique Neuchâteloise de bâches et couvertures pour chevaux» en sorte que la raison actuelle de cette maison est Maurice Weill, Fabrique Neuchâteloise de bâches & couvertures pour chevaux.

Bureau de Neuchâtel.

22 juillet. La maison V^o Bourgoïn-Ruedin, épicerie au Landeron (F. o. s. du c. du 21 septembre 1891, page 768), est radiée ensuite de renonciation de la titulaire.

22 juillet. La raison D. Perret fils, à Neuchâtel (F. o. s. du c. du 18 mars 1899, n^o 93, page 371), est radiée ensuite de renonciation du titulaire. La procuracy conférée à Anne-Julie-Henriette Perret, née Piguet (F. o. s. du c. du 19 juillet 1899, n^o 236, page 952), est en conséquence radiée. L'actif et le passif sont repris par la société anonyme «David Perret fils S. A.»

22 juillet. Suivant acte passé devant Ed. Junier, notaire, à Neuchâtel, le 10 juillet 1907, il a été constitué sous la raison sociale David Perret fils, S. A., une société anonyme ayant son siège à Neuchâtel. La société a pour objet: 1^o La reprise et la continuation de la fabrique et du commerce d'horlogerie de poche; d'horlogerie électrique et de tous autres appareils similaires exploités jusqu'ici à Neuchâtel par David Perret sous la raison «D. Perret fils»; 2^o l'exploitation directe ou indirecte par voie de concession de licence, éventuellement la vente de tous brevets d'invention, en particulier de ceux que la société acquiert de M. Perret. Sa durée est indéterminée. Le capital social est fixé à un million de francs (fr. 1,000,000), divisé en quatorze cents actions privilégiées de cinq cents francs chacune, au porteur, et six cents actions ordinaires de cinq cents francs chacune, au porteur. Les publications de la société auront lieu par avis insérés dans la Feuille officielle suisse du commerce et la «Feuille officielle du canton de Neuchâtel». La société est administrée par un conseil d'administration de sept à neuf membres, élus par l'assemblée générale. La société est représentée à l'égard des tiers par le directeur, nommé par le conseil d'administration. Elle est engagée vis-à-vis des tiers par la signature sociale individuelle du directeur, par celle de l'administrateur délégué ou par celle du président du conseil d'administration. Le directeur est David Perret, du Locle, à Neuchâtel; l'administrateur délégué: James Du Pasquier, de et à Neuchâtel; le président du conseil d'administration: Eugène Berthoud, de et à Colombier. Bureau et siège social: Plan n^o 3, 5 et 7.

Genf — Genève — Ginevra

1907. 24 juillet. L'association dite Société de la Fabrique d'Instruments de musique R. H. Amez-Droz, ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 29 octobre 1906, page 1754), a, dans son assemblée générale du 23 juillet 1907, voté sa dissolution et a remis son actif et passif à R. H. Amez-Droz. Sa liquidation se trouvant de ce fait terminée, cette association est radiée.

24 juillet. Le chef de la maison R. H. Amez-Droz, à Genève, est Rénold-Henri Amez-Droz, de Villiers (Neuchâtel), domicilié à Genève. Genre d'affaires: Commerce et réparation d'accordéons et instruments de musique. Locaux: 28, Rue de Berne. La maison a repris l'actif et passif de l'association dite «Société de la Fabrique d'Instruments de musique R. H. Amez-Droz», radiée.

25 juillet. La Société anonyme des Anciens Etablissements L. Picker, Moccand et C^{ie}, moteurs et automobiles «Lucia», ayant son siège à Chêne-Bougeries (F. o. s. du c. du 25 mars 1907, page 506), a, dans son assemblée générale ordinaire du 13 avril 1907, nommé Marius Tournier, négociant, et Giacomo Olgiati, ingénieur, tous deux à Genève, membres de son conseil d'administration, en remplacement de François Panchaud et Georges Grandjean, démissionnaires. Il n'est rien changé aux pouvoirs antérieurement conférés à Giacomo Olgiati, sus-nommé, en sa qualité de directeur général.

25 juillet. La maison Fernand Crombac, commerce de nouveautés, confections et vente à crédit par abonnement, avec enseigne et sous-titre «Aux Magasins Réunis», à Genève (F. o. s. du c. du 29 octobre 1890, page 768), prend comme seconde enseigne et sous-titre «A la Grande Maison». Locaux actuels: 9, Place du Molard.

LA NEUCHATELOISE, Société suisse d'assurance des risques de transport, à Neuchâtel

Actif		Bilan au 31 décembre 1906		Passif	
fr.	ct.			fr.	ct.
1,600,000	—	Engagement des actionnaires.		2,000,000	—
1,042,686	—	Valeurs en portefeuille.	(B. 45)	320,000	—
30,541	17	Bons et espèces en caisse.		160,316	60
351,066	87	Débets d'assurés, d'agents et de compagnies d'assurances.		516,466	90
215,507	72	Débets des banquiers.		119,108	82
				12,005	44
				111,904	—
3,239,801	76			3,239,801	76

Neuchâtel, le 1^{er} mai 1907.

Au nom du conseil d'administration: **Ed. Chable fils**, président. Le directeur: **C. Grossmann**.

LE PHÉNIX, Compagnie française d'assurances sur la vie, à Paris

33, Rue La Fayette

Actif		Balance générale des écritures au 31 décembre 1906.		Passif	
fr.	ct.			fr.	ct.
3,000,000	—	Engagements des actionnaires.		4,000,000	—
73,717,741	03	Immeubles.		4,160,000	—
7,309,823	20	Fonds d'Etat français.			
1,744,982	—	Annuités dues par l'Etat.			
11,946,924	73	Emprunts des communes et départements français.			
112,905,571	—	Valeurs françaises garanties par l'Etat.		2,542,949	78
6,588,081	19	Valeurs françaises diverses.		5,000,000	—
47,475,924	76	Fonds d'Etats étrangers.		5,000,000	—
8,459,152	79	Valeurs étrangères diverses.			
7,687,116	42	Cautionnements déposés à l'étranger.		1,000,000	—
24,073,923	88	Placements hypothécaires.			
11,812,943	10	Avances sur polices d'assurances de la compagnie.			
1,165,892	—	Valeur des usufruits.			
26,820,481	65	Valeur des nues-propriétés.			
		Sommes dues par les réassureurs pour:			
235,142	40	Sinistres à régler.		322,438,732	23
51,697	03	Assurances et arrérages échus et non réglés.		4,852,154	14
202,797	97	Solde des comptes ouverts chez divers banquiers.		2,216,978	60
1,996	23	Effets à recevoir.		1,113,013	70
2,380,652	75	Primes échues et non recouvrées.		325,209	65
3,869,734	49	Intérêts et loyers échus et non recouvrés.		382,671	40
264,156	45	Espèces en caisse.		628,425	10
3,791,731	—	Solde des agences.	(B. 52)		
844,910	76	Compte de report.		260,861	07
				1,160,000	—
356,351,373	83			568,391	14
				400,000	—
				301,987	02
				356,351,373	83

* Y compris les assurances à terme fixe sinistrées et non réglées.

LA NATIONALE, Compagnie d'assurances sur la vie, à Paris

Bilan au 31 décembre 1906

Actif		Passif	
fr.	ct.	fr.	ct.
15,000,000	—	Capital social	15,000,000
507,339	73	Réserve statutaire	16,946,909
3,000	—	Réserves spéciales:	
107,452,385	42	Réserves pour diverses éventualités	fr. 2,348,435.92
36,431,309	58	» immobilière	» 11,000,000. —
386,285,711	54	» de bénéfices	» 2,750,000. —
10,315,733	47	Réserves des risques en cours, réassurance déduite	511,206,838
18,262,394	90	Corrections relatives à l'échéance des primes, réassurance déduite	11,331,627
42,877	29	Réserves pour sinistres, capitaux échus, rentes et rachats à régler, réassurance déduite	3,629,191
6,811,118	—	Réserves supplémentaires:	
6,677,820	25	1° D'ancienne origine des comptes d'assurances sans participations et des R. 8	fr. 6,191,000. —
7,669,244	25	2° Nouvelles et générales	» 4,288,415. —
244,514	42	Fonds de prévoyance du personnel de la compagnie	461,937
1,926,556	75	Compagnies d'assurances et de réassurances	235,160
		Dividendes antérieurs non touchés par les actionnaires	56,160
		Bénéfices antérieurs échus, mais non touchés par les assurés	70,260
		Créditeurs divers	2,640,300
		Autre passif	2,379,104
		Compte de profits et pertes	7,094,665
597,630,005	60		597,630,005

Le mandataire général pour la Suisse: **D'Espine, à Genève.**

Phoenix Assurance Company Limited, Compagnie d'assurances anglaise contre l'incendie

Bilanz am 31. Dezember 1906

Aktiva.		Passiva.	
fr.	ct.	fr.	ct.
60,498,000	—	Capital social	67,220,000
454,188	65	Réserve pour risques en cours	16,250,000
9,705,311	55	Réserve pour placements	100,865
97,491	95	Réserve générale	3,143,975
5,384,515	55	Dividendes impayés	12,111
121,524	40	Effets à payer	142,867
28,226,217	80	Crédit des banquiers	4,250,000
		Sinistres à régler	3,041,632
		Solde du compte de profits et pertes	10,325,798
104,487,249	90		104,487,249

Neuchâtel, le 27 juin 1907

PHOENIX ASSURANCE COMPANY LIMITED

Le directeur de la succursale suisse:

Aif. Bourquin.

Le Soleil-Sécurité Générale et responsabilité civile réunies

Compagnie d'assurances contre les accidents, à Paris

Bilan au 31 décembre 1906

Actif		Passif	
fr.	ct.	fr.	ct.
7,500,000	—	Actions, capital social	10,000,000
904,677	45	Réserves:	
		Réserve statutaire	fr. 2,000,000. —
		Fonds de prévoyance	» 123,359.76
		Réserve pour éventualités (dont un million affecté au cautionnement de la gestion spéciale, loi du 9 avril 1898)	» 970,000. —
		Capitaux des rentes viagères et tempor. (suiv. tables R. F. 3 1/2 %)	» 125,449.70
8,790,410	17	Réserve de revision (loi du 9 avril)	97,791
8,652	40	Fonds de prévoyance du personnel	239,262
157,178	50	Intérêts et dividendes arriérés	38,963
		Cautionnements des agents	295,450
		Rentiers (arrérages de rentes échues)	12,531
		Commissions à payer	12,100
		Primes précomptées	636,824
		Provisions des assurés	723,529
		Comptes courants divers	384,799
		Sinistres restant à régler	1,118,205
		Prélèvement statutaire	130,682
		Intérêts et dividendes 1906	600,000
		Solde du compte de profits et pertes	34,050
17,543,000	14		17,543,000

Le mandataire générale pour la Suisse: **E. Moret, not.**

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Die wirtschaftliche Lage Rumäniens

(Bericht des schweizer. Generalkonsuls in Bukarest, Herrn Jean Staub, über das Jahr 1906/07.)

II.

Nach der endlichen Niederwerfung des Bauernaufstandes, der das Land wochenlang in Angst und Schrecken erhalten hatte, trat eine allmähliche Erleichterung der aufs äusserste gespannten Lage ein. Die Landwirte, von denen gar viele um Hab und Gut gekommen waren, begannen auf die im März in wilder Flucht verlassenen Güter zurückzukehren und sich dort bestmöglich neu zu orientieren; die militärische Besetzung der revoliert gewordenen Distrikte blieb bestehen und gewährte den so dringend gewordenen landwirtschaftlichen Arbeiten Schutz und Schirm, Handel und Verkehr, die der Aufstand hypnotisiert hatte, wachten auf und regten sich wieder. Beruhigung kehrte wieder ein und mit ihr das Vertrauen. Doch sollten sie nicht von länger Dauer sein.

Eine neue Kalamität, schlimmer und verheerender als selbst die soeben überstandene, ein anderer ärgerer Feind, gegen den menschliche Kräfte nichts vermögen, hatte sich eingestellt: die Dürre. Sechs Wochen lang war in der für den Ackerbau Ausschlag gebenden Frühjahrsperiode kein Tropfen Regen gefallen; der ganze Monat Mai blieb trocken, heiss und häufig windig. Eine dicke steinharte Kruste, die der Flugschar trotzte, bedeckte das Erdreich; der Mais, das Brot des Bauern, konnte nicht gesät werden; von der Herbst-Weizenaussaat hatten Frost und Eis im Winter einen grossen Teil vernichtet, sollte der Rest nun im Frühjahr verdorren? Wiesen und Weidegründe, sonst um diese Jahreszeit saftig grün, verblühten, die Futterbestände waren aufgezehrt, es drohte dem Viehstand Verderben. Der Ausblick in die Zukunft war düster: ein Fehljahr, Hungersnot. So schien der Himmel diejenigen züchtigen zu wollen, die vor kurzem die vollen Getreidespeicher mutwillig in Brand gesteckt hatten. Die Lage ward täglich kritischer und man begann, wo es noch möglich war, sich ernstlich auf das Schlimmste einzurichten.

Endlich fiel, in den ersten Tagen des Juni, Regen auf das ausgetrocknete Land; er wiederholte sich und strömte so reichlich, dass die Vegetation mächtig auflebte; die Felder belebten sich, ein emsiges Volk bestellte die Saaten, dazu strömten landwirtschaftliche Arbeiter zu vielen Tausenden aus den umliegenden Gegenden ins Land, gerufen von Pächtern und Grundbesitzern, die ihrer um so dringender bedurften, als von den eigenen Bauern eine grosse Menge in Haft sassen. Die fruchtbarste Witterung dauerte an, öftere Regen, denen helle heisse Tage folgten. Die Herbstsaaten, soweit sie der Winter verschont hatte, erholten sich und entwickelten sich geradezu wunderbar, der Weizen setzte auf kurzen Halmen schwere Aehren an.

Mais wurde mit Aufgebot aller Kräfte und mit der grössten Eile angesät, war doch die gewöhnliche Säzeit eigentlich schon vorüber. Die damit bebaute Fläche ist ausgedehnter als je zuvor; und auch hier tat die Natur Wunder. Die Pflanze wuchs ausserordentlich rasch und kräftig und ihr Stand, Anfang Juli, berechtigt zu grossen Hoffnungen. Was Weizen anbelangt, so kann nicht mehr als eine Ernte unter Mittel erwartet werden, die aber immerhin dem Land über seinen eigenen Bedarf noch zur Ausfuhr ein Quantum übrig lassen dürfte, das heute auf 6 bis 8 Millionen hl geschätzt wird. Auch die andern Getreidesorten haben nachträglich das als verloren Betrachtete noch eingebracht. Gerste soll eine gute Ernte versprechen. Hafer befriedigte ebenfalls. Der Schnitt dieser drei Getreidesorten ist nun in vollem Gang, und wenn auch in einzelnen Gegenden die Bauern Schwierigkeiten erholten und gewisse Bedingungen stellten, hevor sie zur Ernte ausrückten und diese, schon verspätet, infolgedessen noch mehr verzögert wird, so ist der Nachteil gering, denn auch in andern Ländern kommt dieses Jahr wegen ungünstiger Witterung die neue Frucht später als andere Jahre auf den Markt. Wir sind hier überhaupt zufriedener, dass nur wieder etwas gewachsen ist. Die Oelsaaten haben diesmal eine sehr schwache Ernte geliefert. Roggen wird auch tief unter einem mittlern Ertragnis ausfallen, dagegen aber ist Gras und Futter nun wieder in reicher Fülle da. Den Weinreben hat der letzte schwere Winter viel geschadet und ist eine schwache Ernte in Sicht.

Die geschäftliche Tätigkeit setzte mit Macht ein, sobald die Gefahr eines Fehljahres verschwunden war. Allen voran die Bautätigkeit in der Hauptstadt, wo der Staat, öffentliche Verwaltungen und Private viele, darunter sehr bedeutende Neubauten in Angriff genommen haben, was einem rapiden Aufschlag der Ziegel, des Kalks, Zements und aller Baumaterialien rief. Dementsprechend haben auch die Bauindustrien und Baubandwerker viel Arbeit und sind Arbeitskräfte überhaupt gegenwärtig wieder sehr begehrt und müssen gut bezahlt werden. Auch der Exporthandel hat sich aufgerafft und gibt reichliche Beschäftigung. Unter diesen Umständen schaut das Land mit gemischten Gefühlen nach den in Hafenstädten, insbesondere in Galatz, infolge von Umtrieben sogen. Sozialisten ausgebrochenen Arbeiterstreiken, wie denn überhaupt zur Stunde das Verhältnis zwischen Arbeitgeber und Arbeitern mancherorts ein recht ungemüthliches ist. Auch in Rumänien ist die Industrie in dieser Hinsicht nicht auf Rosen gebettet. Dabei ist es zwischen dem Ministerium für Industrie und einer Anzahl Fabriken zu einem Meinungsunterschied gekommen, anlässlich eines Rundschreibens, worin der Dienstleiter der Industrieabteilung jenen Industriellen, die vom Staat auf Grund des Gesetzes zur Förderung der nationalen Industrie Begünstigungen geniessen, die Bestimmung dieses Gesetzes in Erinnerung bringt, nach welcher binnen fünf Jahren nach der Errichtung der Fabrik von den darin beschäftigten Arbeitern wenigstens $\frac{1}{2}$ rumänische Bürger sein müssen. Darauf gestützt wird verlangt, dass diese Vorschrift nicht bloss mit Bezug auf die eigentlichen Arbeiter, sondern auch hinsichtlich des technischen und des Verwaltungspersonals einzuhalten sei, von welchem ebenfalls $\frac{1}{2}$ aus Personen, die in Rumänien politische Rechte geniessen, zu bestehen haben. Das Zirkular wird durchgeführt werden. Ueberhaupt hat bis jetzt nichts verlautet, dass irgend eine der Fabriken oder industriellen Unternehmungen, die es angeht, lieber auf die staatlichen Begünstigungen, die meist auch stattdessen sind, verzichten, als sich der ministeriellen Verordnung zu fügen. Es ist ihnen übrigens die ursprünglich dazu angesetzte Frist auf Wunsch verlängert worden.

Im letzten Jahr (1906) haben die meisten grössern Industrien mit gutem Erfolg gearbeitet; die grossen ausserordentlichen Unkosten, die ihnen durch ihre so vollständige und patriotische Beteiligung an der Jubiläumsausstellung erwachsen waren, sind nicht nur verschmerzt, sondern haben manchen Unternehmungen Nutzen gebracht. Die mächtigste Entfaltung zeigt auch jetzt wieder die Petroleum-Industrie, trotz der vielen Verluste, die ihr grosse Brände in den Sonden-Revieren und andere Unfälle verursachten. Die Ausfuhr der wesentlichsten Petroleumzeugnisse stieg im Jahr 1906 auf 321,100 t gegen 214,000 t im Vorjahr, nämlich Rohöl 53,400 t, Lampenöl 196,600 t, Benzin 71,000 t. Neue Gründungen und neue Interessen-«Concerns» sind an der Tagesordnung.

Der Importhandel schloss 1906 vorzüglich ab, dagegen hat er im ersten Semester des laufenden Jahres die Ungunst der Zeit und den Druck der Verhältnisse schwer empfunden. Seine Lage war im Mai, nach Aufstand und Dürre, recht bedenklich. Die Regen des Juni haben ihn indessen vor schweren Verlusten und Katastrophen vorerst bewahrt. Zwar gab es einzelne Fallimente, doch zu einem eigentlichen «Krach» kam es nicht, weder in der Manufaktur, noch in andern Branchen. Terminverlängerungen sind vom Ausland wohl bewilligt worden, indessen waren sie durch den Stand der Dinge gerechtfertigt. Obwohl sich das Ostergeschäft sehr in die Länge zog — die orthodoxen Ostern fielen auf den 5. Mai — so war sein Resultat doch aussergewöhnlich schwach. Es muss gesagt werden, dass auch seitdem der Verkauf gar sehr zu wünschen übrig lässt, mit Ausnahme der Bau- und technischen Artikel, sowie jener, deren Absatz durch den verfrühten Eintritt grosser Hitze befördert wurde, wie leichte Damenkonfektion, Strohflechte etc. Unter den jüngst am Platz ausgebrochenen Fallimenten ist eines aus der Strohflechte-Branche, bei dem aus einem Ort in der Schweiz nicht weniger als zehn Firmen beteiligt sind. Das beweist, wie wünschenswert ein nachbarliches Einvernehmen, sowohl hinsichtlich der Kunden als auch der Agenten, wäre. Nach meinem Dafürhalten, aus dem ich kein Hehl gemacht habe, sollten die Fabrikanten übereinkommen, diese Artikel in der Regel nur gegen prompte Barzahlung nach Rumänien zu liefern.

Dem Import- und Binnenhandel, wie auch andern Gebieten geschäftlicher Tätigkeit ist es während der vielen bangen Tage des letzten Halbjahres sehr zustatten gekommen, dass das Bankwesen in Bukarest zu einer Entfaltung und Kraft wie nie zuvor gelangt ist. Durch neue Gründungen im letzten Jahr komplettiert, verfügt das diesige Bankwesen nun über reiche Mittel und schliesst auch eine bedeutende Summe von Intelligenz, Erfahrung und Kenntnissen von Land und Leuten in sich. Die Rumänische Nationalbank steht fortwährend auf der Höhe ihrer Aufgabe, wobei nicht nur die Geschäfte anderer Banken und Bankiers, sondern auch ihre eigenen prosperieren. Sie hat im letzten Jahr bei der unveränderten Bankrate von 5 % für Wechsel-Diskont einen Reingewinn von 5,660,000 Lei erzielt, wovon dem Staat, der übrigens nicht mehr Aktionär ist, 20 % ausgefolgt und den Aktionären der Jahrescoupon mit 148.50 Lei eingelöst wurde.

Das Aktienkapital beträgt 12 Millionen Lei, der Reservefonds 22,7 Millionen Lei. Der heutige Stand der mit 500 Lei eingezahlten Aktien beträgt 3640 Lei. Dass ein Wirbelwind wie der jüngste Bauernaufstand über ein Agrikuland wegstürze, ohne Spuren seiner materiellen Verwüstungen zu hinterlassen, ist nicht denkbar. Welche der diesigen Banken davon mehr oder weniger betroffen wurde, entzieht sich heute der Beobachtung. Die landwirtschaftliche Bank sah ihre Aktien von 640 auf 370 fallen, doch haben sie sich wieder auf 450 erholt. Ihr Nennwert ist 325 Lei. Der letztjährige Coupon betrug 32.50 Lei.

Die staatlichen Finanzen sind trotz der schweren Vorkommnisse des letzten Frühjahrs, die grosse Extraausgaben erheischten, in blühendem Zustand. Am Schluss des Rechnungsjahres 1906/1907, Ende März, betrug der Ueberschuss der Einnahmen über die Ausgaben 48 $\frac{1}{2}$ Millionen Lei. Die bedeutenden ausserordentlichen Ausgaben, die dem Staat bevorstehen für die Besserstellung der Bauernschaft, die Hebung der Wehrkraft, die mutmassliche Entschädigung an die im März devastierten Pächter und Grundbesitzer, sowie anderes mehr dürften aus den Einnahmenüberschüssen getilgt werden und das gewöhnliche Budget nicht tangieren.

Die gegenwärtige wirtschaftliche Lage Rumäniens ist vertrauenerweckend, und man ist berechtigt, mit Beruhigung in die Zukunft zu blicken, immerhin vorbehalten, dass die heutigen Ernteaussichten sich verwirklichen, und dass die Ruhe im Lande erhalten bleibe.

Zölle — Douanes

Zollbehandlung von aus Wein oder Obst hergestellten Branntweinen. Zufolge den Bestimmungen des Handelsübereinkommens zwischen der Schweiz und Frankreich sind aus Wein hergestellte natürliche Branntweine, sowie natürliche Obstbranntweine zu den ermässigten Ansätzen von 20 Cts. per Grad und q, bezw. Fr. 30 per q nach den Tarifpositionen 126 a und 127 a abzufertigen, während künstliche Branntweine der nämlichen Art nach den Positionen 126 b und 127 b den Ansätzen von 40 Cts. per Grad und q, bezw. Fr. 40 per q unterliegen.

Um Missbräuchen zu begegnen, hat die schweizerische Oberzolldirektion am 24. Juli folgende Verfügung getroffen, die an Stelle derjenigen vom 29. Juni d. J. (S. H. A. B. Nr. 167 vom 3. Juli) tritt:

1) Aus Frankreich eingehende Sendungen von aus Wein oder Obst hergestellten Branntweinen werden, wenn dieselben von weissen acquits à caution der französischen Steuerbehörden begleitet sind, zu den ermässigten Ansätzen der Positionen 126 a und 127 a zugelassen; auf Sendungen, die nicht von den oben erwähnten weissen acquits à caution begleitet sind, finden die unter Ziff. 2 hiernach genannten Vorschriften Anwendung.

2) Aus andern Ländern eingehende Sendungen von Branntwein der genannten Art, die mit dem Anspruch auf die ermässigten Ansätze der Positionen 126 a und 127 a zur Einfuhr angemeldet werden, können nur dann zu diesen Ansätzen zugelassen werden, wenn durch amtliche Bescheinigung der Nachweis erbracht ist, dass es sich bei den betreffenden Produkten um natürliche, aus Wein oder Obst hergestellte Branntweine handelt.

3) Diese Verfügung hat provisorischen Charakter und tritt mit 15. August dieses Jahres in Kraft.

— Ursprungszeugnisse für die Einfuhr in Serbien. Gemäss Verordnung des serbischen Finanzministers vom 9. Mai 1907 a. St., muss bei der Einfuhr von Waren, für die die Abfertigung nach dem Vertragstarif verlangt wird, zugleich mit der Deklaration auch das Ursprungszeugnis vorgelegt werden. Zur Ausstellung von Ursprungszeugnissen sind, vorbehaltlich der besonderen Vertragsvereinbarungen, die Handels- und Gewerkekammern oder die Gemeindebehörden am Erzeugungsorte berechtigt. Ist das Ursprungszeugnis von der Gemeindebehörde ausgestellt worden, so ist dasselbe noch von der Handels- und Gewerkekammer oder der kompetenten Staatsbehörde zu beglaubigen.

Ursprungszeugnisse können nur die Ortsbehörden am Erzeugungsorte oder jene Gemeindebehörden, zu deren Verhand dieser zählt, ausstellen. Keinesfalls können aber Ursprungszeugnisse von Behörden ausgestellt werden, welche sich nicht im Staatsgebiete des Ursprungsortes befinden. Für Pakete, welche von den serbischen Postämtern den Zollämtern übergeben werden, dienen die den Paketen beigegebenen Zolldeklarationen als Ursprungszeugnisse.

Die sogenannten Glarner-Artikel, d. h. Taschentücher, Kopftücher, Cachenez, Foulards, Shawls, Fichus etc. aus Baumwolle, gefärbt, bedruckt, mit oder ohne Appretur, glatt, geköpert oder gekreppert, werden nach unserm Handelsvertrag mit Serbien vom 28. Februar 1907 zu dem darin festgesetzten Zoll von 20 Dinars per 100 kg zugelassen, wenn sie von Ursprungszeugnissen begleitet sind, die von den Gemeindebehörden des Produktionsortes ausgestellt worden sind. Die Beglaubigung der Zeugnisse durch die Handels- und Gewerkekammer oder die Staatsbehörde ist also für diese Artikel nicht erforderlich.

Traitement douanier des eaux-de-vie de vin et de fruits. Par suite des dispositions de la convention de commerce conclue entre la Suisse et la France, les eaux-de-vie naturelles de vin et les eaux-de-vie naturelles de fruits sont soumises aux taux réduits de 20 centimes par degré et par quintal, ou de 30 francs par quintal d'après les n° 126 a et 127 a du tarif, tandis que les eaux-de-vie artificielles de la même espèce sont passibles du droit de 40 centimes par degré et par quintal, ou de 40 francs par quintal d'après les n° 126 b et 127 b.

Afin d'éviter des abus, la direction générale des douanes suisses a pris, en date du 24 juillet crt., la décision suivante, qui remplace celle du 29 juin crt. (F. o. s. d. c., n° 167, du 3 juillet crt.):

1° Les envois d'eaux-de-vie de vin ou de fruits de provenance française seront admis aux taux réduits des rubriques 126 a et 127 a, s'ils sont accompagnés d'acquits à caution blancs de la régie française des contributions indirectes. Les envois importés sans être accompagnés des acquits à caution mentionnés ci-dessus seront traités d'après le chiffre 2 ci-après.

2° Les envois d'eaux-de-vie de l'espèce mentionnée provenant d'autres pays et pour lesquels on revendique, lors de l'importation, l'admission aux taux réduits des rubriques 126 a et 127 a, ne pourront être acquittés à ces taux que s'il est prouvé par une attestation officielle que les produits en question sont réellement des eaux-de-vie naturelles de vin ou de fruits.

3° La présente décision n'a qu'un caractère provisoire. Elle entrera en vigueur le 15 août 1907.

— Certificats d'origine pour l'importation en Serbie. Conformément à une ordonnance du Ministre des finances de Serbie, du 9 mai 1907, on doit, lors de l'importation de marchandises dont on demande le dédouanement d'après le tarif conventionnel, présenter en même temps que la déclaration, le certificat d'origine. Sous réserve des dispositions conventionnelles spéciales, ont qualité pour délivrer les certificats d'origine les chambres

de commerce ou les autorités locales du lieu de production. Mais les certificats émanant de ces autorités doivent encore être légalisés par une chambre de commerce ou par les autorités cantonales compétentes.

Peuvent seuls délivrer des certificats d'origine, les autorités du lieu de production ou celles de la commune dont ce lieu fait partie. En aucun cas, des certificats ne peuvent être délivrés par des autorités fixées en dehors du territoire du lieu d'origine.

Pour les paquets que les offices postaux de la Serbie remettent aux bureaux de douane, les déclarations douanières accompagnant les paquets tiennent lieu de certificats d'origine.

Maschinenexport. Die Kalkulation des Exportgeschäftes in Maschinen hat mit ganz besonderen Schwierigkeiten zu kämpfen. Diese Schwierigkeiten bestehen, abgesehen von der Höhe der Zollsätze, hauptsächlich darin, dass die leitenden Grundsätze für die Verzollung von Maschinen in den einzelnen Ländern weit voneinander abweichen.

Der zolltechnische Begriff »Maschinen« hat in dem einen Lande eine weitere Umgrenzung gefunden, wie in dem anderen. Mechanische Vorrichtungen ganz bestimmter Art werden in dem einen Lande als Maschinen angesehen, in dem andern nicht. Hier finden die tarifmäßigen Zollsätze für Maschinen nur auf vollständige Maschinen Anwendung, dort auch auf getrennt eingehende Teile. Die Vorschriften über die Behandlung zerlegt eingehender Maschinen, über die Behandlung von Ersatzteilen und Reservestücken usw. sind verschieden. Wer die Fülle der einschlägigen Bestimmungen nicht genau übersieht, ist bei der geschäftlichen Kalkulation leicht folgenschweren Irrtümern ausgesetzt.

Wäre das gesamte Material übersichtlich bei den einzelnen Positionen der Tarife eingeordnet, so wäre die Orientierung noch verhältnismässig leicht zu bewerkstelligen. Aber gerade in dieser Richtung fehlt es. Man muss sich erst in den umfangreichen Ausführungsbestimmungen die zerstreuten Verordnungen zusammensuchen und dabei werden natürlich leicht wichtige Punkte übersehen.

Um diesem Uebelstande abzuhelfen, hat die Zentralstelle für Vorbereitung von Handelsverträgen (Berlin) dem soeben erschienenen Heft 28 ihres Zollhandbuchs (Maschinen) bei jedem der Länder mit denen Deutschland Handelsverträge abgeschlossen, eine vollständige Zusammenstellung aller einschlägigen Vorschriften angehängt, die geeignet sein dürfte, eine rasche und zuverlässige Orientierung zu ermöglichen.

Ausländische Banken. — Banques étrangères

Banque d'Angleterre.					
18 juillet	25 juillet	18 juillet	25 juillet		
£	£	£	£		
Encaisse métallique	25,118,043	25,549,079	Billets émis	53,044,155	53,574,655
Réserve de billets	23,760,230	24,223,905	Dépôts publics	8,357,160	8,103,171
Effets et avances	30,914,153	30,068,846	Dépôts particuliers	46,171,339	46,007,213
Valeurs publiques	16,583,582	16,388,919			

Banque nationale de Belgique.					
18 juillet	25 juillet	18 juillet	25 juillet		
fr.	fr.	fr.	fr.		
Encaisse métal.	121,335,518	117,011,649	Circulat. de billets	726,109,990	736,573,670
Portefeuille	605,144,796	611,362,787	Comptes-courants	73,977,407	64,036,235

Deutsche Reichsbank.					
15. Juli	23. Juli	6. Juli	15. Juli		
Mark	Mark	Mark	Mark		
Metallbestand	877,441,000	923,656,000	Notenzirkulation	1,505,791,000	1,437,595,000
Wechselportef.	1,072,560,000	1,019,955,000	Kurzf. Schulden	573,313,000	586,695,000

Oesterreichisch-Ungarische Bank.					
15. Juli	23. Juli	15. Juli	23. Juli		
Kronen	Kronen	Kronen	Kronen		
Metallbestand	1,390,373,487	1,392,150,260	Notenzirkulation	1,803,299,060	1,773,442,990
Wechsel:					
auf das Ausland	60,000,000	60,000,000	Kurzfall. Schulden	181,642,251	189,664,663
auf das Inland	598,873,480	583,118,434			

Annoncen-Pacht:
Eudolf Mosse, Zürich, Bern etc.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles

Régie des annonces:
Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.



Hartpapier-Industrie A.G., Altdorf (Uri)

(1245)

Riemenscheiben

Werkzeug- u. Armaturgriffe, Fässer, elektr. Isolationen, Spinnerelartikel

bewähren sich überall tadellos



Chemin de fer électrique Châtel-Palézieux

Assemblée générale ordinaire des actionnaires

Messieurs les actionnaires sont convoqués en assemblée générale ordinaire, le 14 août 1907, à 11^h heures du matin, à l'Hôtel de Ville, à Châtel - St-Denis.

Ordre du jour:

- 1° Rapport du conseil d'administration et des commissaires-vérificateurs sur la gestion et les comptes de 1906. Approbation et décharge au conseil.
- 2° Ratification de la cession de la concession de la ligne Châtel-Palézieux aux chemins de fer électriques de la Gruyère.
- 3° Dissolution de la société et pleins pouvoirs à donner au conseil pour opérer la liquidation conformément aux dispositions légales.

Pour prendre part à l'assemblée, Messieurs les actionnaires auront à se munir de cartes d'admission, en justifiant de leur qualité d'actionnaires, auprès de Messieurs V. Genoud, notaire, secrétaire du conseil d'administration de la compagnie, à Châtel, ou à la Banque de l'Etat de Fribourg ou encore à son agence à Châtel-St-Denis, jusqu'au 9 août 1907, à 5 heures du soir. (21581)

Chaque actionnaire inscrit recevra une carte de libre parcours valable les 13, 14 et 15 août 1907 sur les chemins de fer électriques de la Gruyère.

Messieurs les actionnaires peuvent dès maintenant prendre connaissance des comptes, du bilan et du rapport des commissaires-vérificateurs au bureau de la Compagnie des Chemins de fer électriques de la Gruyère, à Bulle.

Bulle, le 20 juillet 1907.

Au nom du conseil d'administration,

Le président:

Alph. Théraluz.

Kurhaus und Pension Reinhard, Melchsee-Frutt

(Obwalden) 1894 m. ü. M. Route Brünigbahn, Melchtal — Frutt — Jochnpass — Engelberg

Genussreicher, starker Kurverweilung in einem der grossartigsten, florreichsten Hochtäler der Schweiz. Ruhige, ausgedehnte, ebene Spaziergänge. Prachtvolles Hochgebirgs Panorama. Reine, ozonreiche Gebirgsluft. Bevorzugtes, bestempfohlenes Haus mit elektr. Licht, Telefon und Post. Pensionspreise von Fr. 5.50 an. Vor- und Nachsaison bedeutenden Rabatt, ebenso für Schulen und Vereine. Illustrierte Prospekte franko. (835) Alb. Reinhard-Bucher, Eigent.

Hotel Hecht, A.G., St. Gallen

Obligationen-Coupon-Einlösung

Coupon Nr. 1 unserer Obligationen, fällig per 1. August 1907, mit Fr. 22.50, wird ab heute bei der Toggenburger Bank, St. Gallen, eingelöst. St. Gallen, den 25. Juli 1907. (2145)

Der Verwaltungsrat.

Spar- & Leihkasse Zofingen

Ausserordentliche Generalversammlung der Aktionäre

Donnerstag, den 1. August 1907, nachm. 2 Uhr, im Rathssaale in Zofingen

Traktanden:

- 1) Antrag des Verwaltungsrates auf grundsätzliche Erhöhung des Aktienkapitals von Fr. 1,000,000 auf Fr. 2,000,000 und Ermächtigung an denselben, den Zeitpunkt der Ausgabe der neuen Aktien jenen zu bestimmen und die Emissionsbedingungen festzusetzen.
 - 2) Abänderung der bezüglichen Bestimmungen der Statuten.
- Die Zutrittskarten sind gegen Ausweis über den Aktienbesitz bis 31. Juli abends 5 Uhr an unserer Kassa zu beziehen. Wir machen darauf aufmerksam, dass zu diesen Traktanden wenigstens die Hälfte der ausgegebenen Aktien anwesend sein müssen. (2074)

Zofingen, den 15. Juli 1907.

Der Verwaltungsrat.

Kinder-Kurhaus Waidli

Steinen bei Schwyz

Helle, nebelfreie Lage. Sehr geeignet als Sommeraufenthalt für schwächliche und erholungsbedürftige Kinder von 3-14 Jahren. Individuelle Behandlung, mütterliche Pflege. (53)
Neu eingerichtetes, mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattetes Haus. Zentralheizung und elektrisches Licht. Sportübungen.

Man verlange Prospekte

Kurarzt: **Dr. Ernst Köchli** Besitzer: **Alb. Camenzind W.**

Manöver des I. Armeekorps

Ankauf von Schlachtvieh, Verkauf von Schlachtnebenprodukten

Ueber die Lieferung von inländischem Schlachtvieh an die Korpsverpflegsanstalt I in Payerne und über den Verkauf der sich bei der Schlächterelei ergebenden Schlachtnebenprodukte, wie Haut, Fett und Siegel, wird hiermit Konkurrenz eröffnet.

Offerten sind bis 8. August 1907 franko an den unterzeichneten Kommandanten, der auch über die näheren Bedingungen Auskunft gibt, zu richten. (2056)

Bern, den 12. Juli 1907.

Der Kommandant
ad. int. der Korpsverpflegsanstalt I:
Röthlisberger, Major.

Stanserhorn-Bahn

Aeusserst ruhige und abwechslungsreiche Fahrt (797)

Von Stans nach dem Stanserhorn. (1900 M. ü. M.). 100 Meter höher als Rigikulm.

Grossartiges, mit Pilatus und Rigi rivalisierendes Hochgebirgs-Panorama.

Ausgedehnte Spaziergänge. — Prachtvolles Schauspiel des Sonnen-Auf- u. Niederganges.

Taxe hin und zurück: Fr. 10.

Fahrzeit ab Luzern: 2 Stunden.

Verbindung mittelst Engelberg Bahn, mit allen Dampfbooten in Stansstad (Dampfschiffstation).

Kombiniertes Billet zu reduzierter Taxe für Bahn und Hotel Stanserhorn, Souper, Lögement und Frühstück, Hin- und Rückfahrt Fr. 18. Sonntagsbillet hin und zurück, 2 Tage gültig, à Fr. 6.

Empfehlenswertester, lohnendster und billigster Ausflugsort für Vereine und Gesellschaften.

Creditanstalt in St. Gallen

Wir legen für einen begrenzten Betrag als festes Anleihen zur Zeichnung auf:

4 1/2 % Obligationen unserer Anstalt

drei Jahre fest, mit nachheriger, sechsmonatlicher Kündigung, in Abschnitten von Fr. 1000, mit Jahres-Coupon auf 31. Juli. (2151)

Zeichnungsfrist: 29. Juli bis 10. August

Einzahlungstermin: Bis spätestens Ende Oktober

St. Gallen, den 29. Juli 1907.

Der Direktor: **J. B. Grütter.**

Geschäftsbeteiligung event. Verkauf

Holzschnitzerei-Geschäft, seit Jahren bestehend, mit guter Engros-Kundschaft sucht

EMPLOYÉ INTÉRESSÉ

Das Geschäft würde eventuell unter günstigen Bedingungen verkauft. Offerten unter Chiffre H. 5552 Y. an Haasenstein & Vogler, Bern. (2157.)

AVIS

Il est porté à la connaissance de Messieurs les porteurs des obligations 6 % de notre société, qu'au tirage qui a eu lieu le 1^{er} juillet, sont sortis au sort les numéros: (2150.)

008, 106, 257, 281, 292, 335, 410, 512, 530, 531, 537, 579, 581, 627, 736, 781, 900, 921, 953, 955,

remboursables « au pair » au 18/10 octobre 1907 à Bucarest à la Banque de Crédit Roumain et à Zurich à la Société anonyme ci-devant S. Spërri.

Société pour l'Industrie textile.

St. Gallische Hypothekarkassa

in St. Gallen

Aktienkapital Fr. 5,000,000. Einbezahlt Fr. 3,500,000

Wir nehmen solange Bedarf Gelder an gegen (2006;)

Obligationen à 4 1/4 %

al pari gegenseitig auf 1—3 Jahre fest mit nachheriger 6monatlicher Kündigungsfrist. Die Titel werden in runden Beträgen von Fr. 500 an aufwärts ausgestellt, mit Jahres- oder Semester-Coupons, auf Inhaber oder auf den Namen lautend.

Ausser an unserer Kasse erfolgt die Coupons-Einlösung spesenfrei bei der Schweizer Kreditanstalt in Zürich, Basel, Genf und St. Gallen, sowie bei der Bank in St. Gallen und den Herren Wytttenbach & Co., Bern.

Die Direktion.

„Heureka“

ist die beste (1959)
Kolonnen-Additionsmaschine der Gegenwart!

ist bereits bei vielen Behörden, Banken und kaufmännischen Bureaux eingeführt
Vorzügliche Referenzen — Prospekte zu Diensten

A.-G. für techn. Industrie, Zürich I
Limmatquai 94

A. Welti-Furrer, Zürich I,

Bärengasse 29. — Telefon 4726.
Intern. Möbeltransport und Spedition.
Lagerhaus. — Camionnage. (43)



Stelle-Gesuch

Kaufmann, 26 Jahre, Schweizer, verheiratet, perfekter Buchhalter u. Korrespondent, deutsch, italienisch, französisch und englisch, bisher in leitender Stellung in der Getreideabteilung einer Bankfirma in Italien, sucht dauernde Lebensstellung wenn möglich in Italien oder der Schweiz. Prima Referenzen und Zeugnisse.

Offerten gefl. unter Chiffre ZK 8135 an die Annoncen-Expedition

Rudolf Mosse, Zürich.

Perfekter deutscher Stenograph und Maschinenschreiber

Wiener, 24 Jahre alt, Christ, gänzl. militärfrei, mit mehrjähriger kaufmännischer Praxis, in allen Bureauarbeiten gründl. versiert u. durchaus vertrauenswürdig, sucht per sofort dauernde Stellung in der Schweiz. Gefl. Zuschriften unter „Strebsam 1442“ an Rudolf Mosse, Wien I, Seilerstätte 2. (2155;)

Offene Stelle

In meiner Maschinenfabrik findet sofort jung., angehender Kaufmann selbständige, lehr- u. aussichtsreiche Anstellung, wenn er sich mit

ca. 20 mille

interessieren kann. (2152;)
Offert. mit Ansprüchen unt. Chiffre ZY 8149 an die Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, Zürich.

Junger Mann

Stenograph, welch. sich im Deutschen vervollkommen will, sucht Stelle als französischer Korrespondent. Erste Referenzen. Bescheidene Ansprüche. (2153;)

Offerten sub Chiffre Z B 8127 an Rudolf Mosse, Zürich.

Tüchtiger Reisender

m. grosser Wirte- u. Hotelskundschaft in der franz. Schweiz, sucht Stellung. Offerten unter Chiffre ZF 8156 an die Annoncen-Expedition (2154;)
Rudolf Mosse, Zürich.

Zu vermieten

in einer grösseren Gemeinde am Zürichsee, unweit Bahn- u. Dampfschiffstation, ein (2131;)

Fabrikgebäude

mit 2 Sälen von je ca. 12 m Länge, 7 m Breite und 3 m Höhe. Elektr. Licht und Kraft vorhanden.

Offert. unt. Chiffre Z B 8002 an Rudolf Mosse, Zürich.

Altisen, Altmetall

u. sämtl. Werkstätten-Abfälle kauft zu höchsten Preisen. Telefon 5107.

Saly Harburger, Zürich
alter Rohmat-Bahnhof. (155')

ca. 9000 (2042')

kaufkräftige Adressen der Kantone Luzern, Uri, Schwyz und Unterwalden (neueste und einzige Auflage) versendet broschürt zu Fr. 6
Theodor Lötcher, Luzern.

Thurg. Hypothekenbank in Frauenfeld

Aktienkapital Fr. 12,000,000. — Reservefonds Fr. 3,030,000

Wir sind zur Zeit gegen bar Abgeber einer Serie

4 1/4 % Obligationen, 3 Jahre fest, al pari

nachher auf 6 Monate gegenseitig kündbar, auf den Namen oder Inhaber lautend.

Einzahlungen werden solange Bedarf entgegengenommen bei unserer Hauptkassa in Frauenfeld, bei unseren Zweiganstalten in Arbon, Kreuzlingen, Romanshorn und Weinfelden, sowie bei unseren Zahlstellen in

Basel: Basler Handelsbank.
Herren A. Sarasin & Cie. (1596.)
Bern: » Wytttenbach & Cie.
Zürich: » Schläpfer, Blankart & Cie.
St. Gallen: » Wegelin & Cie.
Glarus: Herrn J. Leuzinger-Fischer.
Schaffhausen: » Jakob Oechslin, Agent.

Frauenfeld, im Juni 1907.

Die Direktion.